



Neue Energie für Europa – Für eine Europäische Energieunion

Beschluss der Landesversammlung vom 8. März 2015 in Ettlingen

„Die Jungen Europäer – JEF Baden-Württemberg e.V. und die Europa-Union Baden-Württemberg e.V.,

Bezug nehmend auf die im April 2014 veröffentlichten Vorschläge des derzeitigen EU-Ratspräsidenten Donald Tusk zur Schaffung einer Europäischen Energieunion und die von der Kommission im Mai 2014 vorgestellte Europäische Energiesicherheitsstrategie,

ferner Bezug nehmend auf die Freiburger Gespräche 2014 und die in diesem Rahmen geführten Diskussionen vor dem Hintergrund des 10. Jubiläums der EU-Erweiterung von 2004,

davon überzeugt, dass nur ein solidarisches und einiges Europa den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sein wird,

im Bewusstsein, dass sich diese Solidarität innerhalb der EU besonders im Umgang mit ihren osteuropäischen Mitgliedsstaaten und deren Befürchtungen vor einer weiteren Zuspitzung der Konfliktlage in der Ukraine beweisen muss,

sich weiterhin darüber bewusst, dass eine gemeinsame europäische Position zum Thema Energie, welches für alle Mitgliedsstaaten große Relevanz besitzt, Auswirkungen

darauf hat, ob die EU als glaubwürdiger Akteur auf außenpolitischer Ebene wahrgenommen wird,

vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation auf dem europäischen Energiemarkt, auf dem einige EU-Staaten deutlich höhere Ausgaben für Energieimporte aufbringen müssen als andere,

in der Erwägung, dass die Versorgung mit umweltfreundlicher, bezahlbarer und sicherer Energie eine soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderung ist, die alle Bürgerinnen und Bürger der Union betrifft und deshalb einer umfassenderen Zusammenarbeit auf supranationaler Ebene bedarf,

fordern:

1. eine **Europäische Energieunion**, die die Unabhängigkeit der EU von Drittstaaten im Energiebereich stärken, ein solidarisches Handeln in Energiefragen befördern und **Versorgungssicherheit** für die gesamte Union garantieren soll, mit einem entsprechenden institutionellen Rahmen.
2. eine **Einkaufsgemeinschaft der Mitgliedsstaaten**, durch die eine gemeinsame Vertretung der EU in Verhandlungen über Energielieferungen und -preise geschaffen wird.
3. ein **System der Gas- und Energiesolidarität**, um in Krisenfällen die Versorgung einzelner Mitgliedsstaaten zu sichern.
4. eine Intensivierung des Ausbaus für Energie, unter einer **EU-weiten Koordination**, besonders auch bei Projekten mit Drittstaaten.
5. die **Diversifizierung der Importwege** von Rohöl.
6. die **Flexibilisierung der Gastransportwege** durch Investitionen in die reverse-flow Technologie mit speziellem Fokus auf Osteuropa.

7. ein **System der EU-weiten Kopplung der Strommärkte und –preise**, welches sich bereits in den vergangenen Jahren in Westeuropa als ein sinnvolles Instrument erwiesen hat, um grenzübergreifend für die effiziente Verteilung von Strom zu sorgen.
8. konkrete Maßnahmen für die **Erforschung und den Ausbau** erneuerbarer, sicherer und umweltfreundlicher **Energiequellen**, auch um langfristig von der Lieferung endlicher Ressourcen aus Drittländern unabhängiger zu werden.
9. eine **Energieunion**, die sich das **Handlungsprinzip der Nachhaltigkeit** zu eigen macht: Ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Ziele müssen so verwirklicht werden, dass den Bedürfnissen der heutigen Generationen entsprochen wird, ohne dabei die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken.
10. die Steigerung der Ressourceneffizienz im Sinne der „20-20-20 Ziele“ der EU.

Hintergrund-Information zu Europa-Union Baden-Württemberg e.V.:

Die Europa-Union Deutschland ist ein überparteilicher und gemeinnütziger Verband, der seit über 60 Jahren unter dem internationalen Dachverband der Europäischen Bewegung in der Gesellschaft durch zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen auf ein geeintes, demokratisches Europa in Frieden, Freiheit und Wohlstand hinwirkt. Wir sind aktiv auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Rund 18.000 Mitglieder sind in 16 Landesverbänden mit rund 350 Kreis-, Orts- und Stadtverbänden vernetzt und haben Partnerorganisationen in über 30 Ländern Europas. Im Landesverband Baden-Württemberg führen wir über 3.100 Mitgliedern in 32 Kreisverbänden.

Der Landesverband Baden-Württemberg e.V. zählt neben vielen parteilosen Persönlichkeiten viele führende Politiker aus den Reihen von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. 8 der 11 Europaabgeordneten aus Baden-Württemberg sind Mitglied der Europa-Union. Im Landtag von Baden-Württemberg gehören aktuell 51 Abgeordnete aus CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen der Europa-Union an. Ministerpräsident Winfried Kretschmann ist ebenso langjähriges Mitglied der Europa-Union wie der heutige EU-Kommissar Günther H. Oettinger. Über 138 Kommunen im Land unterstützen die Arbeit der Europa-Union durch eine Mitgliedschaft.

Auch in der Spitze des Bundesverbandes spiegelt sich ihr überparteiliches Profil wider. Neben dem Präsidenten, Rainer Wieland MdEP (CDU), finden sich im Präsidium unter anderen parteilosen EUD-Mitgliedern, Eva Högl MdB (SPD) und Evelyne Gebhardt MdEP (SPD) wieder.

Kontakt:

Daniel Frey, Mediensprecher
E-Mail: Daniel.Frey@eubw.eu
Webseite: www.eubw.eu